

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 7

Artikel: Der "Theorie-Eisläufer"
Autor: May, Irma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Theorie-Eisläufer»

Ein Schlittschuhläufer, ungeniert –
Von beinahe siebzig Jahren –
Versuchte jüngst ganz unbeirrt
Ein seltenes Verfahren!

In seinen Händen hält er fest
Ein dichtbeschriebenes Blatt
Und liest, dieweil der Fuß sich löst,
Wie man zu starten hat!

Dann macht er langsam eine «8»
Schaut wieder aufs Papier
Und – bumsdich! – ist er hingekracht
Direkt bei Abschnitt 4.

Er aber gab es nicht gleich auf
Und zähe, wie er ist,
Trainiert er solange Dauerlauf,
Bis er den Fall vergißt.

Dann wiederholt er den Versuch,
Bis ihm die Knochen lahm
Und er sich so oft überschlug
Bis die Erleuchtung kam!

Für lange Zeit konnt er nicht gehn,
Nicht sitzen und nicht liegen!
Die Theorie – bei Licht besehn –
Sie war vielleicht zum Fliegen?

Irma May

Le silence n'est pas d'or

Die Tochter: «Sei bitte nicht böse, Mama,
wenn ich gestern etwas spät nach Hause
gekommen bin. Fred hat mich mit dem
Motorrad heimgebracht. Hoffentlich hat
dich der Motorenlärm nicht gestört!»

Die Mutter: «Der Motorenlärm gar nicht,
meine Liebe, was mich störte, war die
Stille zwischen dem An- und Wegfahren.»

bi

Familien-Test

Der älteste Sohn erläutert anhand von
Beispielen den «Jung-Test». Dem Geprüf-
ten wird ein Wort nach dem andern vor-
gelegt, auf das er raschmöglichst und
ohne zu überlegen mit einem Begriff zu
antworten hat, der durch das entspre-
chende Wort bei ihm ausgelöst worden
ist. – So beginnt also der Familientest:

– See – Schiff
– Wald – Reh
– Feuer – Rauch
– Sofa – ... (darauf die Kleine spontan)
... Papi. PM



Subventionierte Hygiene

In unserm Kanton werden an Turn- und
Sportvereine aus dem Sporttoto-Fonds
Zuschüsse an außerordentliche Auslagen
ausgerichtet. Da gibt es für die Anschaf-
fung eines Turngerätes einen Beitrag, dort
wird an eine Sprung- oder Laufanlage
etwas beigesteuert usw.

Aber da kam mir ein Subventionsgesuch
zu Gesicht, das aus der Art schlägt. Ir-
gend ein Verein war nach Hinterchra-
chenwil an einen Wettkampf gezogen.
Nun mutet dieser Club dem Staate zu,
daß er das Kollektivbillet der Bahn und
die Kosten des Duschens nach dem Match

bezahle. Die Forderung ist u. a. belegt
mit elf abgegriffenen «Billet à 30 Cts. für
1 Douche»

Ja, ja, so ändern sich die Zeiten! Früher
hatte man nach einer sportlichen Betäti-
gung das Bedürfnis, aus Gründen der
Hygiene sich abzukühlen und sich wie-
der sauber zu machen. Heute nimmt man
eine Dusche, weil der Staat sie bezahlt.

Räggele

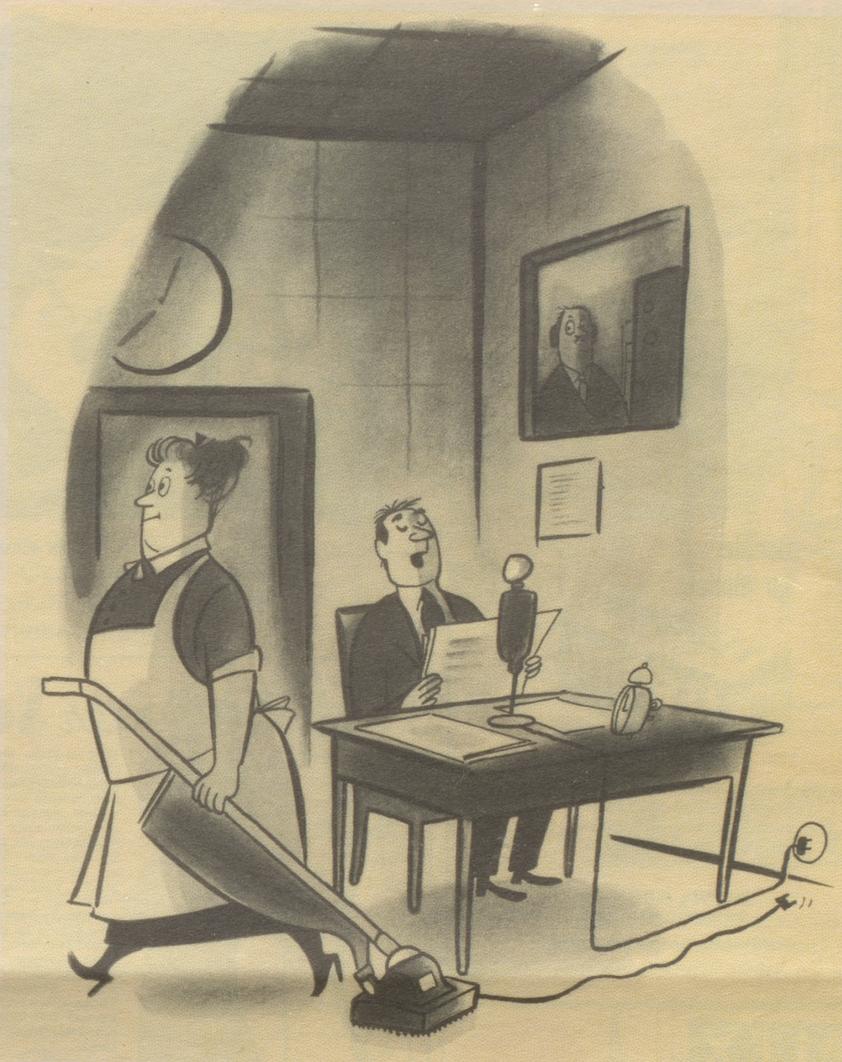
Höher geht's nimmer

Aus einem Wahlartikel unter obiger Über-
schrift: ... das schlägt dem Faß die Krone
ins Gesicht!

(aufgelesen von EL)



Das modernste Sporthotel in DAVOS
Bahnhof-Hotel Terminus
Jedes Zimmer mit Bad oder Dusche - Privat WC
Radio und Telefon. Restaurant Bräma-Stübli -
Bar - Dancing. Tel. (083) 3 70 71
Dir. Fam. J. Gottschall



«Liebe Hörer, entschuldigen Sie bitte die kleine technische Störung!»